

## **Vertrauen schaffen – Lebensraum bewahren – Grenzen setzen**

### **Verhaltenskodex im Umgang mit Sexualität und sexuellem Missbrauch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Liebenzeller Gesamtwerkes**

Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt gegenüber Jugendlichen und Kindern hat es in der Geschichte der Menschheit immer gegeben. Auch heute hören wir immer wieder davon, dass Kinder von Erwachsenen zur Befriedigung ihrer sexuellen Phantasien verführt und gezwungen werden. Diese Entwicklung macht auch vor christlichen Kreisen nicht Halt. Deshalb setzen wir uns mit aller Entschiedenheit und gebotener Vorsicht dafür ein, dass gerade in unseren Arbeiten junge Menschen keinen Schaden erleiden, sondern in ihrer Entwicklung positiv gefördert werden.

Wir verstehen Sexualität als eine von Gott geschenkte Gabe und wollen junge Menschen beim verantwortlichen Umgang mit dieser Gabe konstruktiv begleiten. Der seelsorgerliche Umgang mit Jugendlichen bedingt persönliche und emotionale Nähe zwischen Mitarbeitern und jungen Menschen. Diese besondere Beziehung birgt Gefahrenpotential und bedeutet eine besondere Verantwortung aufseiten der verantwortlichen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter.

#### **Dazu verpflichtet wir uns:**

- Wir unterstützen junge Menschen, ihre geschlechtsspezifische Identität, ihr Selbstbewusstsein und Fähigkeit zur Selbstbestimmung nach biblischen Maßstäben zu entwickeln.
- Wir schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.
- Wir beziehen aktiv Stellung gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales oder nonverbales Verhalten; wir benennen abwertendes Verhalten und tolerieren es nicht.
- Wir bemühen uns, jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahrzunehmen und anzusprechen. Im Konfliktfall suchen wir professionelle/fachliche Unterstützung und informieren die Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht bei der Vorgehensweise an oberster Stelle.
- Wir achten auf einen verantwortungsbewussten und zurückhaltenden Umgang mit körperlicher Berührung und fördern einen sensiblen Umgang mit Kleidung.
- Wir nehmen die Grenzen und Schamgefühle von Kindern und Jugendlichen ernst und respektieren sie, auch außerhalb der offiziellen Programmelemente.
- Wir leben sexuelle Wünsche und Bedürfnisse, von welcher Seite sie auch kommen mögen, in der Seelsorge, in Seminaren oder anderen Veranstaltungen nicht aus. Sexualisierung einer Beziehung oder die Aufnahme sexueller Kontakte ist ein Verstoß gegen die Regeln der Liebenzeller Mission und wird als grober Missbrauch eines Abhängigkeits- und Vertrauensverhältnisses gewertet.
- Wir stellen bei Veranstaltungen, Freizeiten, Bildungsmaßnahmen und anderen Treffen geschlechtsspezifisch getrennte Schlaf- und Waschräume zur Verfügung.
- Wir führen Gespräche über das Thema Sexualität immer auf der Grundlage der Freiwilligkeit.
- Wir achten darauf, dass Kinder und Jugendliche nicht durch die Gruppe unter Druck gesetzt werden, ihre Grenzen im Blick auf Kleidung, Anschauung oder Verhaltensweise zu überschreiten.

- Bei seelsorgerlichen Gesprächen achten wir darauf:
  - Gespräche zeitlich zu limitieren
  - den Gesprächsraum unverschlossen zu halten
- Menschen, die sich als Opfer sexueller Gewalt/Grenzüberschreitung zu erkennen geben, nehmen wir ernst und bieten unsere Hilfe an
- Bei Verdacht von sexuellem Missbrauch oder Beschuldigungen informieren wir den jeweiligen Dienstvorgesetzten und sprechen die weitere Vorgehensweise ab.
- Für die Aufarbeitung von Erlebnissen sexueller Gewalt suchen wir fachlich qualifizierte therapeutische Hilfe auf.

Mit dieser verbindlichen Selbstverpflichtung setzen wir ein deutliches Zeichen, dass die Liebenzeller Mission junge Menschen vor sexuellen Übergriffen schützen möchte und Tätern den Zugriff auf Kinder in den eigenen Reihen so schwer wie möglich zu machen.

Ort, Datum

---

(Mitarbeiter)

---

(Vorgesetzter)